

## **Eichendorff, Joseph von: Die Stille (1811)**

1 Es weiß und rät es doch keiner,  
2 Wie mir so wohl ist, so wohl!  
3 Ach, wüßt es nur Einer, nur Einer,  
4 Kein Mensch es sonst wissen soll!

5 So still ist's nicht draußen im Schnee,  
6 So stumm und verschwiegen sind  
7 Die Sterne nicht in der Höhe,  
8 Als meine Gedanken sind.

9 Ich wünscht, es wäre schon Morgen,  
10 Da fliegen zwei Lerchen auf,  
11 Die überfliegen einander,  
12 Mein Herze folgt ihrem Lauf.

13 Ich wünscht, ich wäre ein Vöglein  
14 Und zöge über das Meer,  
15 Wohl über das Meer und weiter,  
16 Bis daß ich im Himmel wär!

(Textopus: Die Stille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59298>)